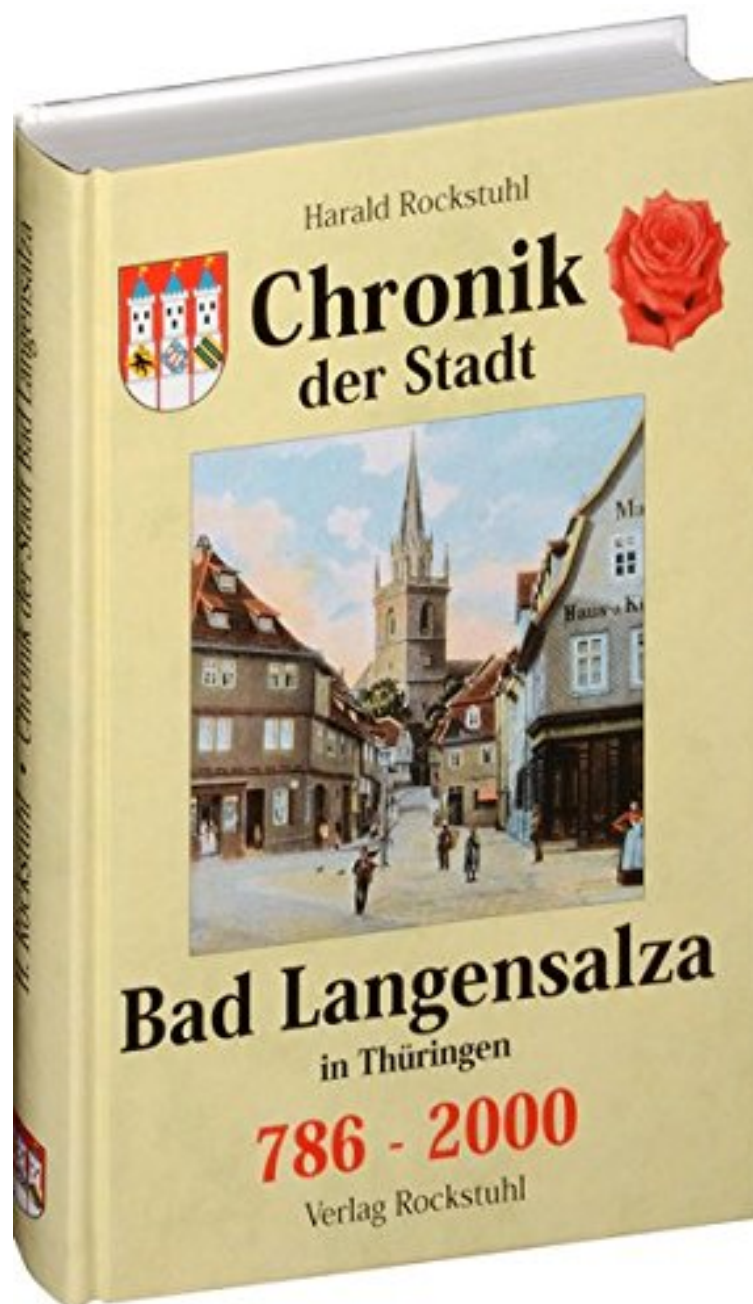


[Mobile book] Chronik der Stadt Bad Langensalza in Thringen 786-2000 / Die Geschichte der Kur- und Rosenstadt Bad Langensalza (ehemals Salza und Langensalza)

Chronik der Stadt Bad Langensalza in Thringen 786-2000 / Die Geschichte der Kur- und Rosenstadt Bad Langensalza (ehemals Salza und Langensalza)

Von Harald Rockstuhl
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1181350 in BcherVerffentlicht am: 2000-07-15Erscheinungsdatum:
2000-07-01Abmessungen: 8.58 x .98b x 6.06l, Einband: Sondereinband432 Seiten | File size: 23.Mb

Von Harald Rockstuhl : Chronik der Stadt Bad Langensalza in Thringen 786-2000 / Die Geschichte der Kur- und Rosenstadt Bad Langensalza (ehemals Salza und Langensalza) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Chronik der Stadt Bad Langensalza in Thringen 786-2000 / Die Geschichte der Kur- und Rosenstadt Bad Langensalza (ehemals Salza und Langensalza):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Stadt von Beginn an bis 2001 - in Wort und Bild ...Von HEIDIZBebilderung - das sagt eigentlich zusammenfassend schon aus, was fr mich das Buch so lesenswert macht.Es ist wirklich umfassend und stellt die Stadt Bad Langensalza in Thringen beginnend vom Jahr 786 - als die Stadt in einem Verzeichnis der Gter des von dem Erzbischof Lullus von

Mainz erbauten Klosters Hersfeld genannt wird - bis ins Jahr 2001 dar, als die Bnde 3 und 4 der groen Chronik Bad Langensalzas von Carl Friedrich Gschel erschienen. Seit diesem Jahr ist das Buch sogar als e-book zu haben !!! Langensalza um 1900 ist doppelseitig auf einer Karte am Beginn des Buches zu sehen. Das Buch ist schrittweise gegliedert. Man kann also die Historie der Stadt von Beginn bis 2001 in Wort und Bild nachvollziehen. Das Buch ist so finde ich ein super Geschenk fr Langensalzaer und solche, die nicht mehr in der Heimat leben als Erinnerung und historische Sammlung von Daten und Fakten sowie Erinnerungen in Wort und Bild. Kompliment an den Autor, der mit dieser Aufstellung der historischen Fakten ein wirklich komplexes Werk geschaffen hat, welches nicht nur Bald Langensalza, sondern die Geschichte überhaupt mit dem ersten und zweiten Weltkrieg, der Wende und und und erlutert und so die Entwicklung der Stadt anhand der Geschichte darstellt. Das Buch ist kein romanhafter historischer Abriss, sondern als Lexikon und Nachschlagewerk zur Stadt zu werten finde ich. Leseprobe: ===== 1881 83 Das Krankenhaus, eine Rudolf-Wei'sche Stiftung, wird gebaut, 1931 der Anbau. Dem Stifter des Krankenhauses, Rudolf Wei, wird im Vorgarten des Hauses ein Denkmal am 4. Oktober 1894 enthllt. Die Texte sind nicht lang, da sie immer zu den Jahreszahlen gehen und auf den Punkt gebracht das erzhlen, was zum jeweiligen Datum gehrt. So lsst sich das Buch so lesen, wie ein Lexikon ein Nachschlagewerk zur Geschichte der Stadt Bad Langensalza. Das gesamte Buch ist durchzogen mit Fotografien und Abbildungen zur Stadt und allem, was damit in Zusammenhang steht. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mein Kumpel ist mir dankbar ... Von Thueringer dass ich mich fr das Buch als Geschenk entschieden hatte. Kurz nach der Wende ging er in den westlichen Teil Deutschlands und ist gebtirger Erfurter, der sich fr das Land Thringen, Bad Langensalza und Umgebung im Besonderen interessiert. Ich bin eigentlich immer auf der Suche nach historischen Bchern und Dinge zu dieser Thematik und so hatte ich neulich auch wieder ein super Mitbringsel, als wir ihn besuchten. Ufhoven - nahe Bad Langensalza befindlich - wenn ich diesen Namen hre denke ich immer an die interessante Steinbrcke, aber das tut ja jetzt hier nichts zur Sache, es geht um das Buch, welches ich als Nachschlagewerk bezeichnen mchte. Wenn man sich fr Stdte interessiert und besonders Ufhoven, dann ist man mit dieser umfangreichen und komplexen Zusammenstellung der Geschichte dieser Stadt allemal gut bedient. Wir lesen erst einmal die Einleitung mit allgemeinen Informationen zur Stadt und gehen dann ber zur geologischen Umgebung und dem Standort. Die Eis- oder Altsteinzeit bis etwa 10 000 v. d. Zeitrechnung bringt uns dann schon nher an die Entstehung der Stadt heran. Schrittweise wird man mit der Geschichte bekannt gemacht - aber auch wirklich von Beginn an. So richtig geht es dann los ab dem Jahr 786- Salza wird in einem Verzeichnis der Gter des von dem Erzbischof Lullus von Mainz erbauten Kloster Hersfeld genannt. Wir streifen dann durch die komplette Geschichte bis hin zum Jahr 2000 mit dem 5. Ufhover Feuerwehrturm. Es ist hier aber auch wirklich fr jeden etwas dabei - die gesamte Stadtgeschichte wird abgegrast von den architektonischen Belangen, bis hin zu Traditionen, Festen, Gewerben, Auflistungen der Pfarrer, Gefallenen der Kriege, Anekdoten usw. Absolut empfehlenswert !!! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr die Freunde der Stadt Von nataschasahne Der Beschenkte kommt aus eben dieser Stadt und hatte Trnen in den Augen wegen der Erinnerungen, die dieses wunderbare Buch hervorrief. Also. Die Zielgruppe findet das Buch super!

Pressestimmen AUS DEM VORWORT: Jahrhundertlang hatte sowohl jedes Dorf als auch jede Stadt eine Charakteristik, welche die Menschen und ihr Sein beschreiben sollten. Fr Langensalza galt folgender Spruch aus dem Jahr 1760: In Langensalza kann se gefief und getaanz, un uff d r Luten gespl, zum Fanster ruseguck un de Liet uff n Kopf gespuok . Was war und ist noch typisch Langensalzisch? Volkssuperlative 1760 waren: sperrangelweit, mordsbse, kochledergar, karnickelnrsch, klotzigreich, wurschtegal. Aber auch Mhren, Ghren, Gackern, Goschen, Hotze, Hitsche, Tischel ... Auch wenn die typisch Langensalzaer Mundart nicht mehr gesprochen wird, finden wir diese Ausdrcke doch immer mal wieder. Viel ndert sich im Leben der Langensalzaer. Erinnern wir uns. Vormals schlugen die ersten Menschen an den Golken ihre Zelte auf. Nunmehr sind Tausende Jahre vergangen, und heute kann man Langensalza von Australien bis nach Amerika im Internet besuchen. Aus Salza wurde Langensalza und nunmehr seit 1956 Bad Langensalza. Die Deutsche und Thringer Geschichte hat unsere Stadt immer und immer wieder geprgt. Aber auch viele Langensalzaer haben ihrerseits bleibende Erinnerungen im ganzen Land hinterlassen. Bald fnfhundert Jahre lang hatte Langensalza als Sitz des gleichnamigen Kreises eine entsprechende Stellung in Thringen. Aber das ist heute auch schon Geschichte. In den letzten Jahren hat Bad Langensalza sein Gesicht zu einer interessanten Stadt mit mittelalterlichem Flair hin gewandelt, gerstet, eine gemtliche Stadt fr die Langensalzaer selbst und ihre (Kur-)Gste zu werden. Mit diesem Buch, 100 Jahre nach der Verffentlichung der Chronik von Schtz, mchte ich einen chronologischen berblick ber die Langensalzaer Geschichte geben. Dabei konnte ich auf die Grundlage der soliden Arbeiten von Gschel, Gutbier, Schtz und anderen Langensalzaer Chronisten aufbauen. Anknpfend an die Werke dieser verdienstvollen Heimatforscher habe ich mich bemht, auch die wichtigsten Daten zur Geschichte Langensalzas bis zum Ende des 20. Jahrhunderts zu erfassen. Um den Umfang dieser Publikation in vertretbaren Grenzen zu halten, habe ich auf die Darstellung der Vor- und Frhgeschichte unseres Gebietes verzichtet, zumal dazu bereits spezielle Monographien erschienen sind, darunter das Werk von Otto Busch Vorgeschichte unseres Heimatgebietes

Mhlhausen - Langensalza (Eisenach, 1940). Die vorliegende Chronik beginnt mit der urkundlichen Ersterwähnung (Langen-) Salzas im Jahre 786 und schließt mit dem Jahre 2000, umfasst also den Zeitraum von mehr als 1200 Jahren. In der Dokumentenanalyse nach 1900 nutzten wir vor allem auch die Tageszeitungen. ... Bad Langensalza, im Oktober 1999 Harald Rockstuhl (Aus dem Vorwort) Auszug: 786 Salza wird in einem Verzeichnis der Güter des von dem Erzbischof Lullus von Mainz (16.10.786) erbauten Klosters Hersfeld genannt. Unter den vom Erzbischof Lullus erworbenen und ihm von Freien verliehenen Gütern befinden sich auch zwei Hufen Land und drei Hufe. Dieses Güterverzeichnis ist Anfang des 9. Jahrhunderts - sicher nach der Kaiserkrönung Karls (25.12.800) aufgenommen worden (vgl. Dobenecker, Otto: Regesta Diplomatica Necon Epistolaria Historiae Thuringiae, Jena 1896, Band I, Urkunde Nr. 70) 932 Am 1. Juni tauscht König Heinrich, der Stifter, mit dem Abte Megingoz zu Hersfeld mehrere im Friesenfelde gelegene Besitzungen gegen solche in Thüringen, darunter auch Salzaha im Westgau. (Dobenecker, a.a.O., I, 338) 933 Die in Thüringen eingefallenen Ungarn werden geschlagen und flüchten. 967 Am 18. Januar, Ersterwähnung von Mhlhausen. Kaiser Otto II, beurkundet in Müllnusa für das Kloster Fulda. (Dobenecker, a.a.O. I, 437) 1065 Pfalz Homburg (Hohinburg, Hohenburg, Homburg, Honburg) lag auf der Böhmenhöhe. An der Stelle des heutigen Böhmenhauses befanden sich die Wirtschaftsgebäude dieses Königshofes. Der Kaiserliche Hof mit der Meierei befand sich im heutigen Böhmen und wurde im Verzeichnis der Reichshufe 1065 unter der Bezeichnung Hohenborc aufgeführt (Dobenecker, a.a.O. I, 853). 1070 Erbauung der Kirche Beatae Mariae virginis (Liebfrauenkirche) durch den Landgrafen Ludwig II., den Springer. (Auszug) Kurzbeschreibung Gebundene Ausgabe, 432 Seite mit 105 Fotos von dem Autor und weitere Mitwirkende Harald Rockstuhl wurde 1957 in Bad Langensalza geboren und wuchs in der Gemeinde Tngeda am Fuß des Hainich auf. Sein Vater, der Ortschronist Werner Rockstuhl, prägte seinen Lebensweg. Seit 1974 schrieb Harald Rockstuhl für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften Reportagen und heimatgeschichtliche Beiträge, und seit 1982 erschienen in kleinen Auflagen verschiedene Publikationen. 1986/87 bearbeitete er das Lebenswerk des Burgtonnaer Heimatdichters Heinz Keil (1916-1985) und gab darüber ein 200seitiges Buch heraus. Im Jahre 1988 begann Harald Rockstuhl mit einer Reportage über August Giese die Hainich-Heimatforschung. 1990 gründete er einen eigenen Verlag und begann mit der Herausgabe der Hainich-Heimathefte. Zum Verlag kam ein Jahr später der Thüringer Heimatliteraturversand hinzu. Er arbeitete seit 1990 mit dem Eisenbahnschriftsteller Günter Fromm zusammen. Als Verleger und Schriftsteller veröffentlichte er zahlreiche Bücher. Er ist verheiratet und Vater einer Tochter.